

Verbundpartner

Drei Praxispartner und drei Forschungspartner arbeiten im Verbundprojekt PARCURA zusammen:



Koordination

TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Deutschland

E-Mail:
mail@tat-zentrum.de

Internet:
tat-zentrum.de



parcura

Partizipative Einführung von Datenbrillen in der Pflege im Krankenhaus

Ein Projekt im Rahmen der Fördermaßnahme

Zukunft der Arbeit:
Arbeiten an und mit Menschen

Projektlaufzeit:
2020 – 2023

Sie möchten mehr über das Projekt PARCURA erfahren?



Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite des Projekts unter:

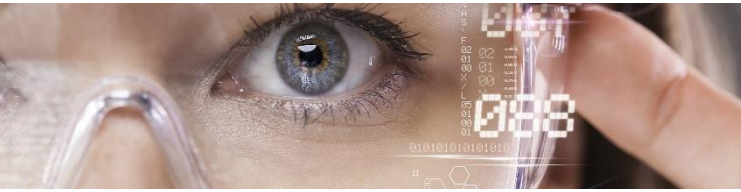
www.parcura.de

GEFÖRDERT VOM



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Zentrale Fragen



Die zentralen Untersuchungsfragen des vom Bundesforschungsministerium und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts PARCURA lauten:

- ▶ Können Datenbrillen, also Brillen, die eine um digitale Informationen erweiterte Realität zeigen, genutzt werden, die Arbeitsbedingungen für Pflegenden wie auch die Bedingungen für die Interaktionsarbeit zu verbessern?
- ▶ Was ist mit Blick auf die Interaktionsarbeit erstrebenswert: Aus Sicht der Pflegenden? Aus Sicht der Patienten und Patientinnen und ihrer Angehörigen? Was ist realistisch?



- ▶ Welche rechtlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen?
- ▶ Welches Vorgehen empfiehlt sich bei der partizipativen Gestaltung und Einführung des technischen Assistenzsystems Datenbrille in die stationäre Pflege im Krankenhaus?

Projektziel

Für das Erprobungsgebiet "kardiologische periphere Station" sollen in einem Prozess der Ko-Kreation unter aktiver Einbindung der Pflege prototypische Softwaremodule für eine Datenbrille entwickelt und erprobt werden, die auf die Bedarfslage der Pflege zugeschnitten sind und durch deren Einsatz sich die Arbeitsbedingungen und die Bedingungen für gute Interaktionsarbeit in der stationären Pflege verbessern lassen.



Ziel ist es darüber hinaus, das gewählte partizipative Vorgehen auf seine Übertragbarkeit in andere Anwendungskontexte zu untersuchen und entsprechende Handlungsempfehlungen für den Transfer abzuleiten.

Einsatzfelder der Datenbrille

- ▶ Abruf von Patienteninformationen und Dokumentation vor, während und nach pflegerischen/r Tätigkeiten;
- ▶ Kommunikation mit einer oder mehreren Kolleginnen und Kollegen durch einen Blick über die Schulter, etwa im Rahmen der Anleitung von Auszubildenden, bei Unterstützungsbedarf oder in spezifischen Situationen wie im Isolierzimmer;
- ▶ Abruf von unterstützenden Hintergrundinformationen auf Basis von Texten, Bildern oder Videosequenzen (z. B. Schritt-für-Schritt-Anleitungen).

Partizipation der Pflege



- ▶ Planung ausreichender Ressourcen zur Mitwirkung und Qualifizierung der Pflegenden bereits bei der Konzipierung des Projekts;
- ▶ Einrichtung einer Koordinierungsstelle in den projektbeteiligten Krankenhäusern;
- ▶ Einstellung von Projektpflegefachpersonen;
- ▶ Bildung von Projektteams, die zusammengesetzt sind aus den Projektpflegefachpersonen, Pflegefachleitungen, einer/m Vertreter/in der Mitarbeitervertretung, optional Bereichsleitungen sowie zwei bis drei Pflegefachpersonen der projektbeteiligten Stationen.

Bisherige Erfahrungen

Die praktische Umsetzung des Partizipationsanspruchs im betrieblichen Alltag der stationären Pflege im Krankenhaus stellt eine ganz besondere Herausforderung dar:

- ▶ Welche Akteurinnen und Akteure sind für den Entwicklungs- und Einführungsprozess der technischen Neuerung relevant und wie sind diese wann zu beteiligen?
- ▶ Wie ist damit umzugehen, dass es sich bei der Gruppe der Pflegenden um eine höchst heterogene Gruppe handelt?
- ▶ Wie kann der Partizipationsprozess so gestaltet werden, dass er zeitlich, räumlich und situativ flexibel an die Anforderungen und Abläufe des Alltagsbetriebs angepasst ist?